

Wien, 27. November 2008

## PRESSEINFORMATION

### WIENER PRIVATBANK: ERGEBNISENTWICKLUNG 1-9/2008 VON SCHWIERIGEN RAHMENBEDINGUNGEN GEPRÄGT

- Hohe Eigen- und Kernkapitalquote
- Fokus auf Immobilien Produkte und Private Equity & Finanzierungsfonds
- Finanzmarktkrise belastet Gesamtjahresbilanz

**Wien, 27. November 2008.** Die Ergebnisentwicklung der an der Wiener Börse notierten Wiener Privatbank SE war in den ersten drei Quartalen 2008 von den negativen Auswirkungen der Kapitalmarktkrise belastet. So reduzierte sich das Betriebsergebnis aufgrund des schwierigen Marktumfelds auf EUR 0,87 Mio., nach EUR 4,09 Mio. im Vergleichszeitraum. Das Periodenergebnis ohne Fremdanteile war mit EUR -0,15 Mio. negativ. Positiv entwickelte sich hingegen das Zinsgeschäft: Der Zinsüberschuss stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 60 % auf EUR 2,56 Mio. Die Wiener Privatbank verfügt weiterhin über eine solide Bilanz mit einer starken Kapitalbasis: Die Eigenkapitalquote belief sich zum 30. September 2008 auf 35 %, die Kernkapitalquote auf 66 %. Im laufenden Geschäftsjahr 2008 konzentriert sich die Gesellschaft auf ihre Kernkompetenzen bei Immobilien Produkten und Private Equity & Finanzierungsfonds.

„Die Wiener Privatbank konnte sich im bisherigen Jahresverlauf von der internationalen Kapitalmarktkrise nicht entkoppeln, insbesondere in den Bereichen Asset Management und Corporate & Investment Banking waren wir von Kursverlusten sowie ausbleibenden Kapitalmarktaktivitäten belastet. In unseren Kerngeschäftsfeldern Immobilien Produkte & Dienstleistungen und Private Equity & Finanzierungsfonds lief das Geschäft hingegen zufriedenstellend. Aufgrund der Volatilitäten an den Aktienmärkten verzeichneten unsere Direktinvestments und Beteiligungsmodelle erhöhte Nachfrage. Mit einer im Branchenvergleich außerordentlich guten Eigenkapitalquote von 35 % und der exzellenten Kernkapitalquote von 66 % sind wir für die Herausforderungen des schwierigen Marktumfelds gut gerüstet.“, so Geschäftsführender Direktor Helmut Hardt.

#### VERMÖGENS- UND SUBSTANZERHALT IM FOKUS

Im Bereich Private Banking & Vermögensverwaltung waren in der Berichtsperiode vor allem individuelle Lösungen mit Fokus auf Vermögens- und Substanzerhalt nachgefragt. Die Kundenanzahl blieb mit rund 11.000 Kunden weitgehend stabil. Die Assets under Management beliefen sich auf rund eine halbe Milliarde Euro. Im Corporate & Investment Banking ergab sich aus dem Market Making aufgrund der negativen Marktsituation ein negatives Handelsergebnis.

In der Berichtsperiode hielt in Folge der Turbulenzen an den Börsen die Nachfrage nach alternativen Veranlagungsformen an. Insbesondere Immobilien-Direktinvestments, wie

Vorsorgewohnungen, standen dabei im Blickpunkt. Auch neue Produkte wie das Beteiligungsmodell an der ViennaEstate Immobilien AG, das derzeit gezeichnet werden kann, wurden entwickelt. Generell war die Nachfrage nach Beteiligungsmodellen an nicht börsennotierten Unternehmen weiterhin begünstigt. „Im 3. Quartal haben wir die zweite Tranche der atypisch stillen Beteiligung am Wachstumsunternehmen SensorDynamics AG in Höhe von EUR 4,875 Mio. vorbereitet und den Vertrieb im 4. Quartal gestartet.“, berichtet Geschäftsführender Direktor Sascha Herczegh.

#### HOHE EIGENKAPITAL- UND KERNKAPITALQUOTE

Aufgrund des schwierigen Marktumfelds reduzierte sich das Ergebnis vor Steuern in den ersten neun Monaten 2008 von EUR 4,09 Mio. im Vorjahreszeitraum deutlich auf nunmehr EUR 0,87 Mio. Ursache dafür waren einerseits ausbleibende Kapitalmarktaktivitäten und andererseits stark gestiegene Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren. Das Handelsergebnis konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode vor allem aufgrund von Währungseffekten und Umgliederungen auf EUR -0,98 Mio. (1-9/2007: EUR -2,39 Mio.) verbessert werden. Positiv schlug sich das Zinsgeschäft zu Buche. Der Zinsüberschuss belief sich auf EUR 2,56 Mio. nach EUR 1,56 Mio., was einer Steigerung von über 60 % entspricht. Insgesamt ergab sich daraus ein Rückgang des Periodenüberschusses auf EUR 0,65 Mio. (1-9/2007: EUR 3,03 Mio.). Das Periodenergebnis ohne Fremdanteile war mit EUR -0,15 Mio. (1-9/2007: EUR 2,93 Mio.) negativ. Eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse ist aufgrund des Verkaufs der Immobilien-Management- und Immobilien-Dienstleistungsgesellschaften nur bedingt gegeben.

Die Bilanzsumme verminderte sich von EUR 180,12 Mio. zum 31. Dezember 2007 auf EUR 147,97 Mio. zum Berichtsstichtag. Dieser Rückgang erklärt sich vor allem durch verringerte Einlagen institutioneller Kunden, die Mitte 2007 kurzfristig bei der Wiener Privatbank veranlagt waren. Mit einem nach wie vor außerordentlich guten Eigenkapital in Höhe von EUR 51,54 Mio. (exklusive Minderheiten), einer Eigenkapitalquote von 35 % und einer exzellenten Kernkapitalquote von rund 66 % ist die Wiener Privatbank auch in einem schwierigen Umfeld gut gerüstet.

#### AUSBLICK

In einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld wird sich die Wiener Privatbank auf ihre Kernkompetenzen Immobilien Produkte & Dienstleistungen und Private Equity & Finanzierungsfonds konzentrieren. Im Bereich Private Banking & Vermögensverwaltung gilt der Schwerpunkt dem Kapital- und Substanzerhalt der Kunden. Trotz der konsequenten strategischen Ausrichtung und der soliden finanziellen Basis des Unternehmens - mit seiner traditionell hohen Eigenkapitalquote - geht das Geschäftsführende Direktorium aufgrund der Finanzmarktkrise und der daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung von einer belasteten Gesamtjahresbilanz aus.

**FINANZKENNZAHLEN**

	1. Jänner bis 30. Sept. 2008	1. Jänner bis 30. Sept. 2007
Ergebnis vor Steuern in EUR	869.813	4.091.850
Periodenergebnis ohne Fremdanteile in EUR	-146.506	2.925.264
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	-0,03	0,64
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien	4.500.564	4.606.078
	30. Sept. 2008	31. Dez. 2007
Bilanzsumme in EUR	147.972.017	180.117.692
Eigenkapital in EUR (exklusive Minderheiten)	51.543.213	59.069.446
Eigenkapitalquote	35 %	34 %
Kernkapital in EUR	51.219.871	59.069.446
Kernkapitalquote	66 %	92 %

**RÜCKFRAGENHINWEIS**
**Wiener Privatbank SE**

MMag. Dr. Helmut Hardt, Geschäftsführender Direktor – [helmut.hardt@wienerprivatbank.com](mailto:helmut.hardt@wienerprivatbank.com)  
 Mag. Sascha Herczegh, Geschäftsführender Direktor – [sascha.herczegh@wienerprivatbank.com](mailto:sascha.herczegh@wienerprivatbank.com)  
 T +43 1 534 31-0, F -710  
[www.wienerprivatbank.com](http://www.wienerprivatbank.com)

**Hocegger|Financials**

Mag. (FH) Roland Mayrl – [r.mayrl@hocegger.com](mailto:r.mayrl@hocegger.com)  
 T +43 1 504 69 87 -31, F +43 1 505 47 01-4031  
[www.hocegger-financials.com](http://www.hocegger-financials.com)